

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 1 174 599 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
23.01.2002 Patentblatt 2002/04

(51) Int Cl.7: F01N 3/035, F01N 3/021,
F01N 3/029

(21) Anmeldenummer: 01117067.7

(22) Anmelddatum: 13.07.2001

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR

Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: 21.07.2000 DE 10035544

(71) Anmelder: PUReM Abgassysteme GmbH & Co.
KG
58706 Menden (DE)

(72) Erfinder:
• Hüthwohl, Georg, Dr.-Ing.
59494 Soest (DE)
• Maurer, Bernd, Dr.
58802 Balve (DE)
• Krutzsch, Bernd, Dr.
70599 Denkendorf (DE)
• Wenninger, Günter
70599 Stuttgart (DE)

(74) Vertreter: Schröter & Haverkamp
Patentanwälte Im Tückwinkel 22
58636 Iserlohn (DE)

(54) Filteranordnung für eine Abgasreinigungsanlage

(57) Eine solche Filteranordnung, bei der poröse Filterplatenelemente (2) paarweise unter Bildung von Filtertaschen an ihrem Außenumfang sowie an ihrem In-

nenumfang miteinander verbunden sind, ist bekannt. Erfindungsgemäß sind den Filtertaschen außen- und/oder innenseitig Katalysatormittel (6,6a,6b) zugeordnet. Einsatz für Dieselmotoren von Kraftfahrzeugen.

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Filteranordnung für eine Abgasreinigungsanlage einer Verbrennungsmaschine, insbesondere eines Verbrennungsmotors eines Kraftfahrzeuges, bei der Filterplattenelemente unter paarweiser Bildung von Filtertaschen an ihrem Außenumfang sowie an ihrem Innenumfang miteinander verbunden sind.

[0002] Eine solche Filteranordnung ist aus der DE 198 10 738 C1 bekannt. Die bekannte Filteranordnung ist für die Abgasreinigungsanlage eines Kraftfahrzeug-Verbrennungsmotors als Partikelfilter vorgesehen und dient insbesondere zur Rußreinigung des Abgases eines Dieselmotors. Die Filteranordnung wird durch poröse Filterplatten in Form von Sintermetallplattenringen aufgebaut, die unter paarweiser Bildung von alternierend außen- und innenliegenden Filtertaschen zu einem Filterpaket miteinander verschweißt werden. Die Filteranordnung ist katalytisch inaktiv. Eine solche Filteranordnung kann mit einem Oxidationskatalysator und/oder einem Stickoxid-Reduktionskatalysator kombiniert werden, die den benötigten Bauraum für die Abgasreinigungsanlage vergrößern.

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es, eine Filteranordnung der eingangs genannten Art zu schaffen, die neben der Filterung von Rußpartikeln auch Rußoxidation und/oder die Reduktion von Stickoxiden ermöglicht.

[0004] Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß den Filtertaschen außen- und/oder innenseitig Katalysatormittel zugeordnet sind. Durch die erfindungsgemäße Lösung sind in der Filteranordnung zusätzlich zu der Filterwirkung, insbesondere in Form eines Partikelfilters, noch Katalysatorktionen integriert, so daß die Filteranordnung multifunktional gestaltet ist. Die zusätzlichen Katalysatorktionen werden im Gegensatz zum Stand der Technik bei der erfindungsgemäßen Lösung erreicht, ohne das Bauvolumen oder den Bauraum für die Abgasreinigungsanlage vergrößern zu müssen. Somit wird eine äußerst platzsparende und dennoch funktionale Lösung geschaffen. Die Filterplattenelemente sind vorzugsweise tellerartig gestaltet und mit einem zentralen Durchtritt versehen, so daß sie Ringform besitzen.

[0005] In der Ausgestaltung der Erfindung sind als Katalysatormittel katalytisch aktive Folien vorgesehen. Dies ist eine besonders einfache und funktionssichere Ausgestaltung. Die Folien sind vorzugsweise analog zu den Filterplattenelementen rotationssymmetrisch zur Filtermittellängsachse gestaltet. Weder Folien noch Filterplattenelemente sind jedoch grundsätzlich auf die rotationssymmetrische Gestaltung beschränkt. In gleicher Weise können sie auch eckig oder in anderer geeigneter Weise geformt sein.

[0006] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung sind die Folien an den außen- oder innenliegenden Scheitelpunkten der Filtertaschen mit den Filterplattenelementen verbunden und ragen frei in die außen- oder innenliegenden Filtertaschen, insbesondere radial zu einer

Filtermittelachse, ab. Dadurch, daß die Folien lediglich im Bereich der Scheitelpunkte direkt mit den Filterplattenelementen in Kontakt stehen, wird durch die Folien nahezu keine Erhöhung des Abgasgegendrucks im Betrieb der Filteranordnung erzielt. Denn die Folien stellen kein zusätzliches Hindernis dar, da sie den Abgasstrom durch die Anordnung im Freiraum der Filtertaschen nahezu nicht beeinflussen.

[0007] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung sind die Folien mit einer Versteifungsstruktur versehen. Hierdurch wird verhindert, daß die Folien im Betrieb der Filteranordnung durch die Abgasströmung und insbesondere durch entsprechende Druckpulse der Abgasströmung zu flattern beginnen. Als Versteifungsstruktur kann die jeweilige Folie insbesondere mit einer entsprechenden Prägung versehen sein.

[0008] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung sind die Folien durch Stützmittel der Filtertaschen in ihrer radialen Ausrichtung fixiert. Hierdurch wird seitens der Filterplattenelemente eine entsprechende Stützung der Folien erzielt, indem die Filterplattenelemente mit geeigneten Stützmitteln versehen sind. Als Stützmittel können die Filterplattenringe insbesondere mit einer Noppenstruktur versehen sein, die die scheiben- oder scheibenringförmigen Folien über ihre gesamte Fläche oder über einen Teil der Fläche punktartig stützen.

[0009] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist wenigstens ein Teil der Folien oxidationskatalytisch aktiv beschichtet. Dieser Teil der Folien ist vorteilhaft an den innenliegenden Scheitelpunkten der Filtertaschen festgelegt, um eintrittsseitig die entsprechende Katalysatorkktion zu erzielen. Hierdurch ist es möglich, im Abgas auftretenden Ruß zu oxidieren, was insbesondere bei Dieselmotoren vorteilhaft ist. In gleicher Weise können die Folien auch an den außenliegenden Scheitelpunkten mit den Filterplattenelementen verbunden sein, so daß sie nach innen abragen und somit bei von außen nach innen strömendem Abgas austritsseitig angebracht sind. Hierdurch wird zwar die Rußoxidation nicht gefördert; es wird jedoch die Oxidation von in Abgas befindlichen HC oder CO verbessert, da austritsseitig keine Ablagerungen von Ruß- oder anderen Festpartikeln auf der Folie vorhanden sind und somit eine verbesserte Aktivität der Katalysatorkktion erzielbar ist.

[0010] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist wenigstens ein Teil der Folien mit einem die Stickoxidreduktion unterstützenden Katalysatormaterial aktiv beschichtet. Auch hier können die entsprechend beschichteten Folien sowohl ein- als auch austritsseitig der Abgasströmung und damit sowohl in den nach außen offenen als auch in den nach innen offenen Filtertaschen positioniert sein.

[0011] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung sind den Folien Dosiernittel für die Zufuhr eines Reduktionsmittels, insbesondere Ammoniak, zugeordnet. Als Dosiernittel sind insbesondere Strömungskanäle in der Filteranordnung integriert, die die Eindüsung des Ammoniaks an geeigneter Stelle gewährleisten.

[0012] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung sind Kanalabschnitte der Dosiermittel durch entsprechende Prägungen der Filterplattenelemente einstükkig in diese integriert. Dadurch sind die Dosierkanäle zumindest teilweise in den Filterplattenelementen aufgenommen. Dies ist eine besonders einfach herzustellende Anordnung, die keine zusätzlichen Bauteile benötigt.

[0013] Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den Ansprüchen sowie aus der nachfolgenden Beschreibung von bevorzugten Ausführungsbeispielen der Erfindung, die anhand der Zeichnungen dargestellt sind.

Fig. 1 zeigt schematisch in einer Längsschnittdarstellung eine Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Filteranordnung mit austrittsseitig angeordneten, katalytisch aktiven Folien,

Fig. 2 eine zu Fig. 1 ähnliche Ausführungsform mit eintrittsseitig angeordneten, katalytisch aktiven Folien,

Fig. 3 eine weitere Ausführungsform gemäß der Erfindung, bei der sowohl ein- als auch austrittsseitig katalytisch aktive Folien vorgesehen sind,

Fig. 4 eine weitere Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Filteranordnung, bei der austrittsseitig angeordneten, katalytisch aktiven Folien Dosiermittel für die Zufuhr eines Reduktionsmittels zugeordnet sind,

Fig. 5 eine Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Filteranordnung ähnlich Fig. 4, wobei zusätzlich noch eintrittsseitig katalytische aktive Folien vorgesehen sind, und

Fig. 6 in einer stirnseitigen Ansicht die sternförmige Anordnung der Dosiermittel im Bereich eines Filterplattenringes der Filteranordnung nach Fig. 4 oder Fig. 5.

[0014] Die Filteranordnungen gemäß den Fig. 1 bis 6 sind für Abgasreinigungsanlagen von Kraftfahrzeug-Verbrennungsmotoren, insbesondere von Dieselmotoren, vorgesehen. Alle Filteranordnungen gemäß den Fig. 1 bis 6 weisen jeweils ein Filtergehäuse lauf, in dem ein Paket aus ringförmigen Filterplatten 2 angeordnet ist. Sowohl das Filtergehäuse 1 als auch das Paket aus Filterplattenringen 2 ist rotationssymmetrisch zu einer Mittellängsachse M der Filteranordnung gestaltet. Das Filtergehäuse 1 weist einen Eintritt E für die zu reinigende Abgasströmung und einen am gegenüberliegenden Ende des Filtergehäuses 1 vorgesehenen Austritt A für die gereinigte Abgasströmung auf. Die Abgasströmung ist bei allen Ausführungsbeispielen gemäß den Fig. 1

bis 5 durch entsprechende Pfeile in ihrem Verlauf optisch dargestellt, wobei die entsprechenden Pfeile lediglich symbolisch bestimmte Teilströme darstellen. Dem Fachmann ist jedoch klar, daß alle Filterplattenringe 2 innerhalb des Filtergehäuses 1 in entsprechender Weise durchströmt werden.

[0015] Die Filterplattenringe 2 sind porös gestaltet, um die Durchströmung des Abgasstromes zu gewährleisten. Beim dargestellten Ausführungsbeispiel sind die Filterplattenringe 2 als Sintermetallplatten gestaltet und tellerartig ausgeführt. Dabei sind die Filterplattenringe 2 jeweils paarweise derart zusammengefügt, daß sich zwischen jeweils zwei benachbarten Filterplattenringen jeweils außen- und innenliegende Filtertaschen ergeben. Die Filterplattenringe 2 sind sowohl im Bereich der äußeren Scheitelpunkte 3 der Filtertaschen, d. h. ihrer äußeren Ränder, als auch im Bereich ihrer inneren Scheitelpunkte 4, d. h. im Bereich ihrer inneren Ränder, umlaufend fest miteinander verbunden, vorzugsweise miteinander verschweißt. Die im Bereich des Austritts A positionierten, endseitig Filterplattenringe 2 sind mit ihren inneren Scheitelpunkten, d. h. ihren inneren Rändern, fest mit der Innenseite des Filtergehäuses 1 verbunden, insbesondere verschweißt. Die Durchlässigkeit der Filterplattenringe 2 aufgrund ihrer porösen Gestaltung als Sintermetallplatten ist durch die gestrichelte Darstellung der Filterplattenringe 2 verdeutlicht. Der zum Eintritt E benachbarte Filterplattenring 2 ist im Bereich seines inneren Durchtrittes durch eine Prallplatte 5 verschlossen, so daß die Abgasströmung, die in das Filtergehäuse 1 eintritt, gemäß der Pfeildarstellung radial zur Mittellängsachse M nach allen Seiten hin umgelenkt wird. Die Abgasströmung durchdringt dann von außen her alle Filterplattenringe 2 nach innen hin, wie anhand der Pfeildarstellung verdeutlicht ist. Vom Inneren des Paketes aus Filterplattenringen aus wird die Abgasströmung dann zum Austritt A geleitet.

[0016] Durch die poröse Gestaltung der Filterplattenringe 2 wird auf die radial von außen nach innen die Filterplattenringe 2 durchströmende Abgasströmung eine Filterwirkung ausgeübt, durch die sich entsprechende Feststoffpartikel innerhalb der Abgasströmung, wie insbesondere Ruß, an den Außenwandungen der Filterplattenringe 2 und damit im Bereich der außenliegenden Filtertaschen ablagern.

[0017] Die grundsätzliche Filterfunktion der Filteranordnungen gemäß den Fig. 1 bis 6, soweit sie bislang beschrieben worden sind, entspricht weitgehend der DE 198 10 738 C1, so daß bezüglich der Filterfunktion wie auch der paarweisen Zuordnung der Filterplatten ergänzend auf diese Druckschrift verwiesen wird.

[0018] Um für die Filteranordnungen 1 gemäß den Fig. 1 bis 6 zusätzlich noch Katalysatorfunktionen erfüllen zu können, sind den durch die Filterplattenringe 2 geschaffenen Filtertaschen katalytisch aktive Folien, 6, 6a, 6b zugeordnet, die anhand der einzelnen Ausführungsbeispiele in Aufbau und Funktion nachfolgend näher beschrieben werden. Alle Folien 6, 6a, 6b sind

scheibenringförmig gestaltet und im Bereich der inneren oder der äußeren Scheitelpunkte 3, 4 des Paketes der Filterplattenringe 2 zwischen jeweils zwei benachbarte Filterplattenringe 2 eingebunden. Die Folien 6 bestehen vorzugsweise aus Metallfolien, die entsprechend katalytisch aktiv beschichtet sind. Die Folien 6 können zwischen die Filterplattenringe 6 eingeschweißt sein. Die Folien 6 sind radial zur Mittellängsachse M ausgerichtet und ragen in die Mitte der im Querschnitt dreieckigen, außen- oder innenliegenden Filtertaschen hinein. Die Folien 6, 6a, 6b sind somit lediglich im Bereich des jeweiligen Scheitelpunktes 3, 4 fest mit den Filterplattenringen 2 verbunden und ragen im übrigen frei in die jeweilige Filtertasche hinein ab. Die Folien 6, 6a, 6b können in nicht näher dargestellter Weise mit einer Versteifungsstruktur in Form von Verrippungen, Stegen oder Prägungen versehen sein, wodurch die Steifigkeit der jeweiligen Folien 6, 6a, 6b erhöht wird. Ergänzend oder alternativ können die Filterplattenringe 2 in ebenfalls nicht näher dargestellter Weise mit in die jeweiligen Filtertaschen hineinragenden Noppenstrukturen versehen sein, die die Folien 6, 6a, 6b zumindest teilweise von beiden Seiten her punktartig stützen. Die Noppen sind rechtwinklig zu den Folien 6 ausgerichtet und greifen von beiden Seiten an jeder Folie 6, 6a, 6b an.

[0019] Die Filteranordnungen 1 nach den Fig. 1 und 2 weisen oxidationskatalytisch aktiv beschichtete Folien 6a, 6b, auf, die beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 innenseitig und damit austrittsseitig der Filterplattenringe 2 und beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 2 außenseitig und damit eintrittsseitig der Filterplattenringe 2 angeordnet sind. Bei der austrittsseitigen Anordnung gemäß Fig. 1 wird insbesondere eine Oxidation von HC und CO im Abgasstrom erzielt, wobei die Oberfläche der Folien 6a in ihrer Aktivität durch Ablagerungen nicht beeinträchtigt ist. Denn diese Ablagerungen werden außenseitig, d. h. abgaseintrittsseitig, an den Filterplattenringen 2 abgefangen.

[0020] Bei der außenseitigen, d. h. abgaseintrittsseitigen Anordnung der Folien 6b dienen diese insbesondere zur Oxidation von Rußpartikeln innerhalb der Abgasströmung, so daß die Ablagerungen derartiger Partikel auf den Folien 6b stattfinden, wodurch die Filterplattenringe 2 durch Rußablagerungen nicht oder weniger belastet werden.

[0021] Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 3. wird die Katalysatoroberfläche verdoppelt, indem im Bereich aller Filtertaschen, d. h. sowohl ein- als auch austrittsseitig der Filterplattenringe 2 entsprechende oxidationskatalytisch aktive Folien 6a, 6b angeordnet sind. Dabei werden mit den außenliegenden Folien 6b Funktionen und Vorteile des Ausführungsbeispiels nach Fig. 2 und den innenliegenden Folien 6a Vorteile und Funktionen des Ausführungsbeispiels nach Fig. 1 erreicht.

[0022] Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 4 weist die Filteranordnung in dem Filtergehäuse 1 katalytisch aktiv beschichtete Folien 6c auf, die zur Reduktion von Stickoxiden dienen. Die bezüglich der Stickoxidredukti-

on katalytisch aktiven Folien gemäß den Fig. 4 und 5 sind mit dem Bezugszeichen 6c versehen, um den Unterschied zu den oxidationskatalytisch aktiven Folien 6, 6a, 6b darzulegen. Diese Folien 6c ragen in die innenliegenden Filtertaschen hinein und sind somit austrittsseitig angeordnet. Um den Folien 6c für die katalytische Reduktion das entsprechende Reduktionsmittel zuzuführen, vorliegend Ammoniak, sind den Folien 6c Dosierring 7, 8 zugeordnet, die eine Eindüsung des Ammoniaks ermöglichen. Hierzu sind drei gleichmäßig über den Umfang verteilte, parallel zur Mittellängsachse M verlaufende Kanalabschnitte 7 vorgesehen (Fig. 6), die beidseitig jeder Folie 6c mit radial nach außen abragenden Abzweigungen in Form von Düsenkanälen 8 versehen sind. Die entsprechend katalytisch aktiven Folien können auch eintrittsseitig der Filterplattenringe 2 angeordnet sein. Selbstverständlich kann gemäß Fig. 5 auch die doppelte Anzahl von Folien vorgesehen sein, um die katalytisch wirksame Fläche zu verdoppeln.

[0023] Gemäß einem nicht dargestellten Ausführungsbeispiel ist es auch möglich, die bezüglich der Stickoxidreduktion katalytisch wirksamen Folien mit oxidationskatalytisch aktiven Folien zu kombinieren und außen- und/oder innenseitige Anordnungen dieser Folien im Bereich der Filtertaschen vorzusehen.

Patentansprüche

- 30 1. Filteranordnung für eine Abgasreinigungsanlage einer Verbrennungsmaschine, insbesondere eines Verbrennungsmotors eines Kraftfahrzeugs, bei der poröse Filterplattenelemente unter paarweiser Bildung von Filtertaschen an ihrem Außenumfang sowie an ihrem Innenumfang miteinander verbunden sind, **dadurch gekennzeichnet, daß** den Filtertaschen außen- und/oder innenseitig Katalysatormittel (6, 6a, 6b, 6c) zugeordnet sind.
- 40 2. Filteranordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** als Katalysatormittel katalytisch aktive Folien (6, 6a, 6b, 6c) vorgesehen sind.
- 45 3. Filteranordnung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Folien (6, 6a, 6b, 6c) an den außen- oder innenliegenden Scheitelpunkten (3, 4) der Filtertaschen mit den Filterplattenelementen (2) verbunden sind und frei in die außen- oder innenliegenden Filtertaschen, insbesondere radial zu einer Filtermittellängsachse (M), abragen.
- 50 4. Filteranordnung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Folien (6, 6a, 6b, 6c) mit einer Versteifungsstruktur versehen sind.
- 55 5. Filteranordnung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Folien durch Stützmittel der Filtertaschen in ihrer radialen Ausrichtung fixiert

sind.

6. Filteranordnung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** wenigstens ein Teil der Folien (6, 6a, 6b) oxidationskatalytisch aktiv beschichtet ist. 5
7. Filteranordnung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** wenigstens ein Teil der Folien (6c) mit einem die Stickoxidreduktion unterstützenden Katalysatormaterial aktiv beschichtet ist. 10
8. Filteranordnung nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, daß** den Folien (6c) Dosiermittel (7, 8) für die Zufuhr eines Reduktionsmittels, insbesondere Ammoniak, zugeordnet sind. 15
9. Filteranordnung nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Dosiermittel in der Filteranordnung sternförmig angeordnete Kanaldüsen (8) 20 aufweisen.
10. Filteranordnung nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, daß** Kanalabschnitte der Dosiermittel durch Prägungen der Filterplattenelemente ein- 25 stückig in diese integriert sind.

30

35

40

45

50

55

5

Fig. 1

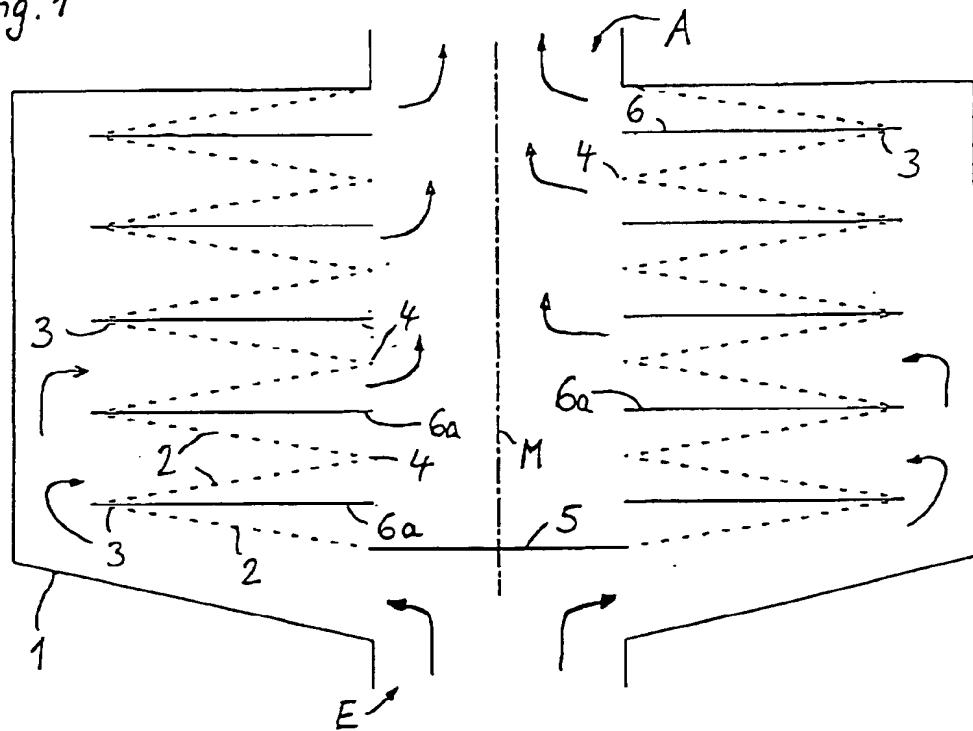


Fig. 2

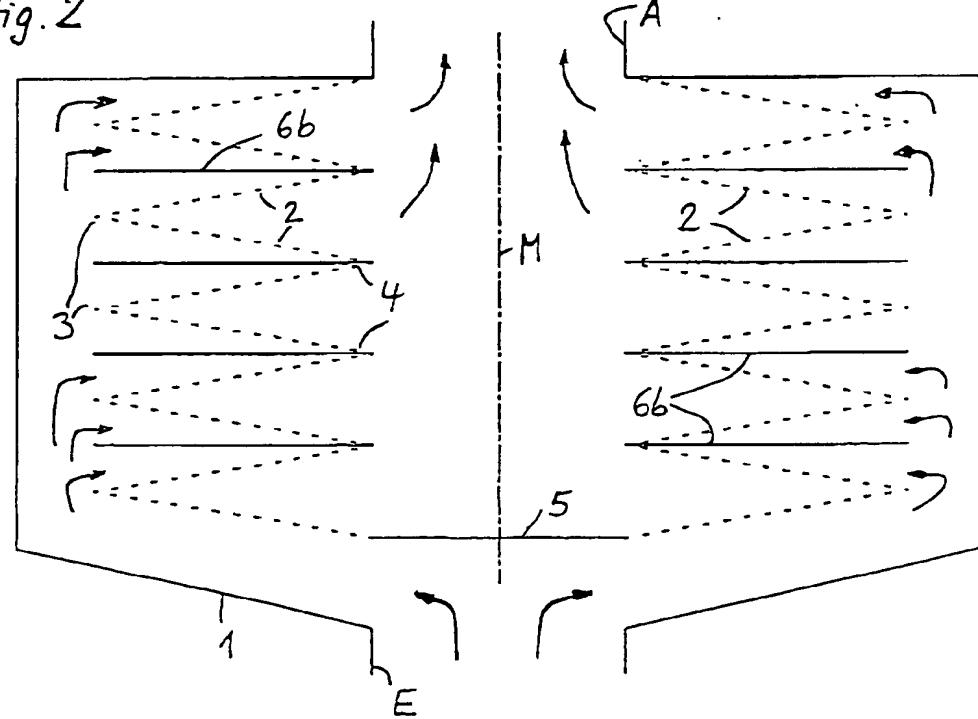


Fig. 3

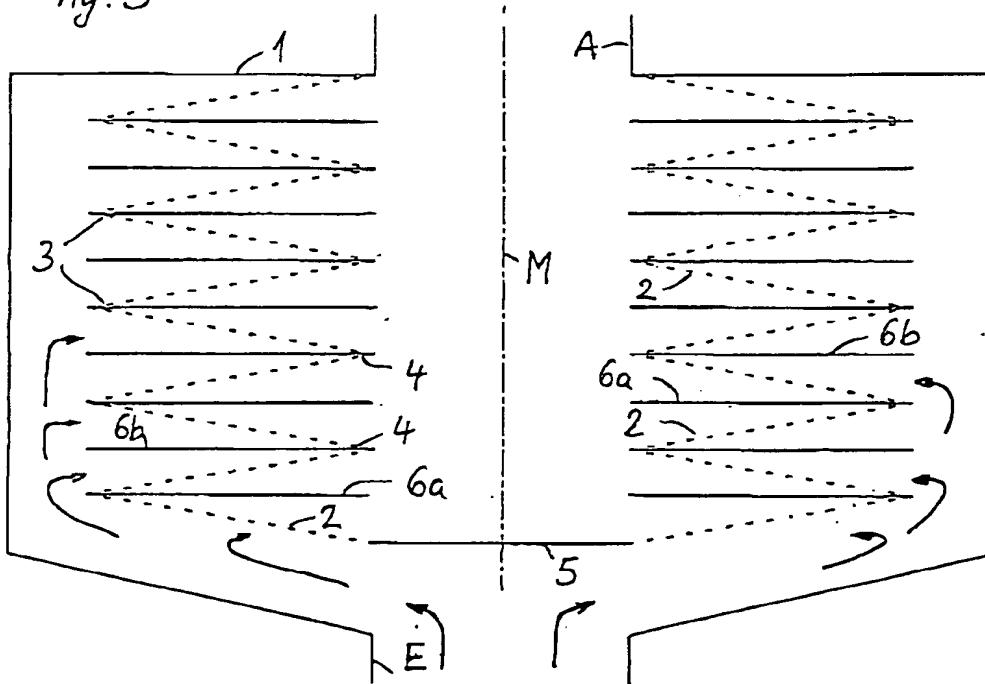


Fig. 4

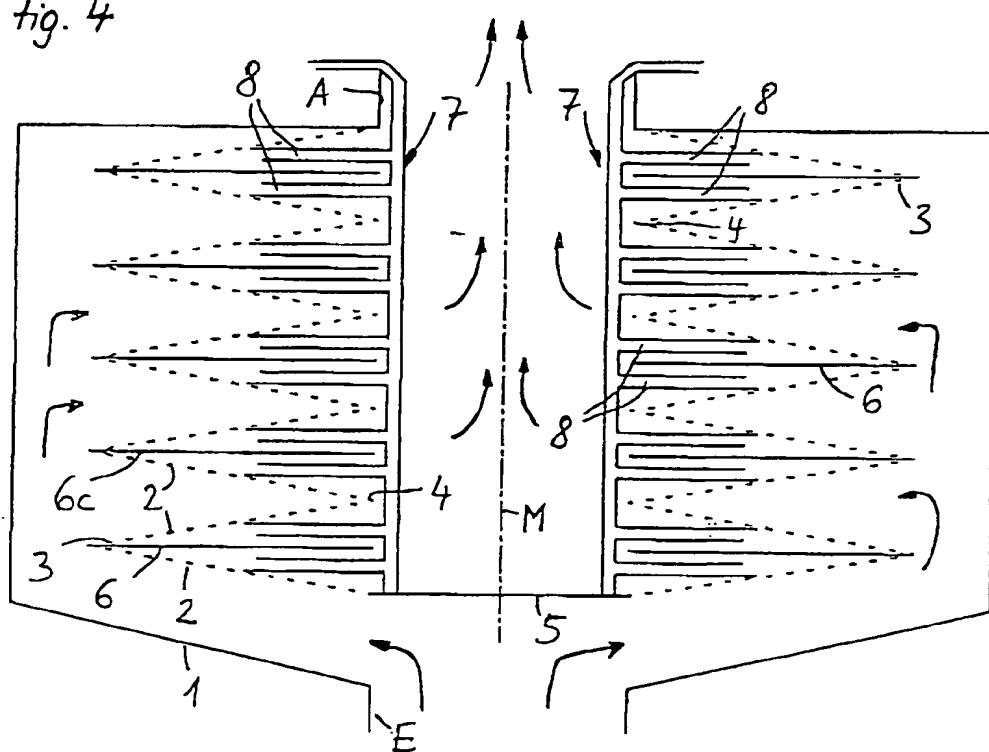


Fig. 5

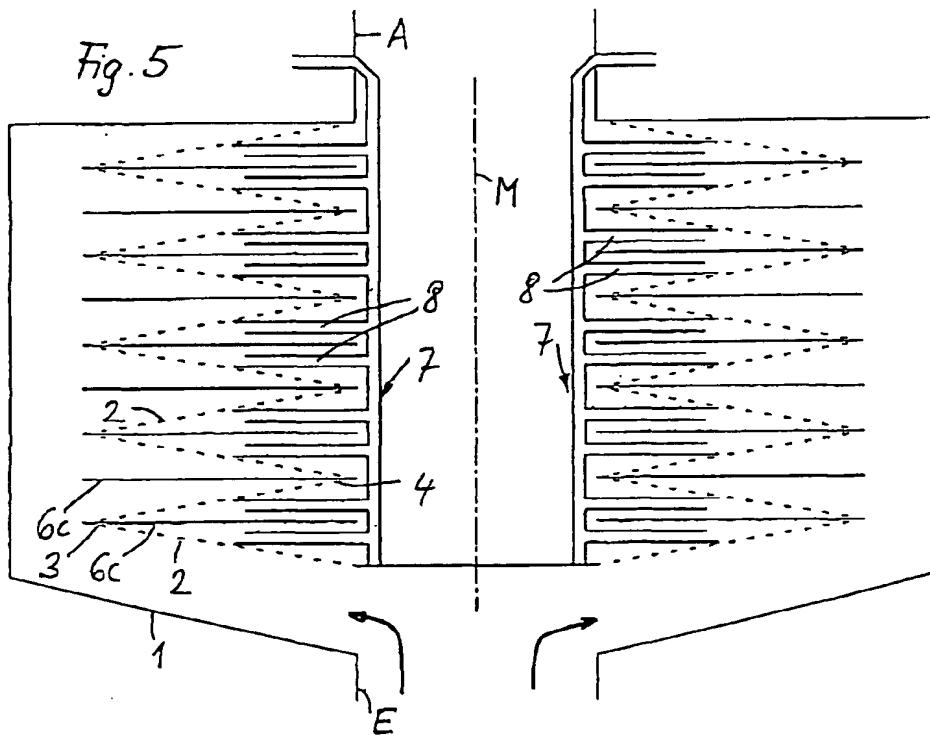
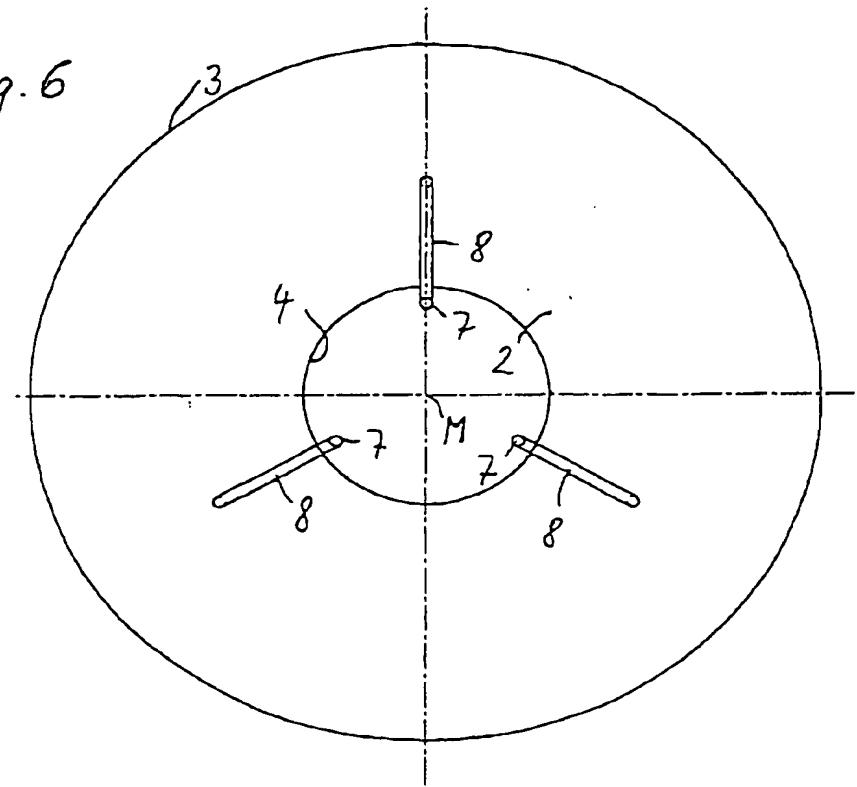


Fig. 6





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 01 11 7067

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betriftt Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	EP 0 470 365 A (SCHWAEBISCHE HUETTENWERKE GMBH) 12. Februar 1992 (1992-02-12) * Spalte 3, Zeile 55 – Spalte 5, Zeile 33; Abbildungen 1,2 *	1,2,6	F01N3/035 F01N3/021 F01N3/029
X	DE 42 03 128 A (NISSAN MOTOR) 13. August 1992 (1992-08-13) * Zusammenfassung; Abbildung 1 *	1	
Y	US 5 213 781 A (TAKAHASHI YOSHIKAZU ET AL) 25. Mai 1993 (1993-05-25) * Zusammenfassung *	1	
D, Y	DE 198 10 738 C (HJS FAHRZEUGTECHNIK GMBH & CO) 22. April 1999 (1999-04-22) * Zusammenfassung; Abbildung 1 *	1	
A	EP 0 779 096 A (BASF AG ;DAIMLER BENZ AG (DE)) 18. Juni 1997 (1997-06-18) * Spalte 1, Zeile 51 – Spalte 2, Zeile 52; Ansprüche 4,11 *	1,6-8	
A	US 5 193 340 A (KAMIHARA TETSUYA) 16. März 1993 (1993-03-16) * Zusammenfassung; Abbildung 1 *	1,6,7	RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int.Cl.7) F01N
A	EP 0 325 111 A (LEISTRITZ AG) 26. Juli 1989 (1989-07-26) * Ansprüche 1,11,12 *	1,6,7	
A	US 5 758 496 A (RAO VEMULAPALLI D N ET AL) 2. Juni 1998 (1998-06-02) * Zusammenfassung; Abbildung 1 *	1,6	
A	DE 33 22 439 A (BEDIA MASCHF VERWALT) 3. Januar 1985 (1985-01-03) * Seite 8, Zeile 11 – Seite 8, Zeile 25 *	1	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abgeschlußdatum der Recherche	Prüfer	
MÜNCHEN	26. Oktober 2001	Tatus, W	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 01 11 7067

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Orientierung und erfolgen ohne Gewähr.

26-10-2001

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 0470365	A	12-02-1992	DE AT CA DE EP JP	4022321 A1 112360 T 2046518 A1 59103096 D1 0470365 A1 6066127 A	16-01-1992 15-10-1994 14-01-1992 03-11-1994 12-02-1992 08-03-1994	
DE 4203128	A	13-08-1992	JP JP DE	2855860 B2 4255513 A 4203128 A1	10-02-1999 10-09-1992 13-08-1992	
US 5213781	A	25-05-1993	JP JP DE GB US	4145926 A 4145927 A 4133337 A1 2248560 A ,B 5340548 A	19-05-1992 19-05-1992 09-04-1992 15-04-1992 23-08-1994	
DE 19810738	C	22-04-1999	DE AU WO	19810738 C1 2728099 A 9946488 A1	22-04-1999 27-09-1999 16-09-1999	
EP 0779096	A	18-06-1997	DE EP JP US US	19546482 A1 0779096 A1 9173784 A 6200535 B1 6004520 A	26-06-1997 18-06-1997 08-07-1997 13-03-2001 21-12-1999	
US 5193340	A	16-03-1993	JP DE	4019315 A 4115380 A1	23-01-1992 14-11-1991	
EP 0325111	A	26-07-1989	DE AT DE EP ES	3801634 A1 87069 T 58903760 D1 0325111 A2 2039046 T3	03-08-1989 15-04-1993 22-04-1993 26-07-1989 16-08-1993	
US 5758496	A	02-06-1998	DE DE DE DE EP EP JP	69306715 D1 69306715 T2 69328202 D1 69328202 T2 0590814 A2 0731256 A2 6193427 A	30-01-1997 30-04-1997 27-04-2000 20-07-2000 06-04-1994 11-09-1996 12-07-1994	
DE 3322439	A	03-01-1985	DE	3322439 A1	03-01-1985	

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82